|  |  |
| --- | --- |
| Thema | **„Computer-Technik - Segen oder Fluch?“**vgl. dazu die Ideen des Textes von Phillipe Gehrig, Maschinen |
| Impulse | Wie leben in einem Zeitalter der Maschinen, der Computer,... der Technisierung.Das hat das Leben der Menschen nachhaltig verändert. |
| Denkanstößezu a) | 1. Phillipe Gehrig übt Kritik an der Computertechnik, berechtigt?
2. Wie nutzt der Mensch diese Errungenschaft ?
3. Was sind die Nachteile und Gefahren, auch der Missbrauch ?
4. In welchen Lebensbereichen kommen wir ohne die Computertechnik heute nicht mehr aus?
5. Wie kann die Zukunft aussehen?
 |
| Arbeitsauftrag: | Schreiben Sie zwei literarische Texte – die Textsorte (Satire zur Satire, Montage, Kurzgeschichte, Dialog, Szene aus einem Drehbuch …) bleibt Ihnen überlassen; führen Sie sie aber bitte an! |

Philippe Gehrig, Über den Umgang mit dummen Maschinen

Heutzutage geht leider nichts- oder fast nichts ohne Computer. Mittlerweile glaube ich, dass diese dummen Dinger, ursprünglich dazu gedacht, dem Homo sapiens die Arbeit zu erleichtern, zu unzähligen menschlichen Tragödien beigetragen haben. Selbst wenn Sie persönlich nicht vor so einer Kiste sitzen müssen, Sie können diesen teuflischen Maschinen nicht entkommen!

Ein Beispiel: Sie kommen gestresst von der Arbeit und wollen noch etwas für das Abendessen einkaufen, plus einen Strauß Blumen für die Gattin, um die bösen Vibrationen nach der gestrigen Auseinandersetzung zu neutralisieren. Ihr Einkaufswagen ist voll, die Zeit dennoch knapp, zuversichtlich reihen Sie sich in der Schlange vor der Computerkasse ein. Just in dem Augenblick, in dem Sie ihre Einkäufe auf das Band legen - fällt die Kasse aus. Die Kassiererin schaut sich, nach Hilfe suchend, in der Gegend um und schreit nach dem Marktleiter. Dieser ist so schnell nicht aufzufinden. Nach einer halben Stunde Suche, in der Sie vor Ungeduld von einem Bein auf das andere balancieren, kommt er aus dem hintersten Winkel des Marktes herbeigeeilt. Sichtlich verärgert, hackt er wütend irgendwelche Befehle in die Computerkasse, die aber leider nichts nützen. "Schon das dritte Mal diese Woche!", knurrt er. "Da muss wieder ein Techniker kommen, dem mach ich die Hölle heiß!"

Sie haben jetzt zwei Möglichkeiten : Entweder Sie warten, bis der Techniker kommt und kommen viel zu spät nach Hause oder Sie gehen unverrichteter Dinge und kommen zu spät nach Hause. In beiden Fällen bekommen Sie Ärger, da Ihnen Ihre Gattin nach dem letzten Streit sowieso kein Wort glaubt und annimmt, dass Sie erst einmal einen heben waren - ob mit oder ohne Einkäufe. Außerdem, wer sagt, dass der Techniker den Fehler überhaupt findet - falls er heute noch kommen sollte?

Wenn Sie beruflich auf einen Computer angewiesen sind, wissen Sie, was ein Systemabsturz ist - nämlich die Katastrophe schlechthin. Hilflos, wie ein Kleinkind, sitzen Sie in Ihrem Büro oder Ihrer Werkstatt, können keinerlei Aufträge bearbeiten, Ihren Kunden keine Auskünfte geben und kommen sich vor, wie der Ochse vor dem Berg. Wenn Sie die Maschine in einem Selbstabholer-Markt gekauft haben, können Sie den Kundendienst vergessen, und sich gleich einen virtuellen Sarg bestellen. Sollten Sie die technische Unterstützung clever - gleich mitgekauft haben, heißt es warten - da Sie nicht der Einzige sind, dem solches widerfährt. Die korrekte Interpretation für das Attribut 'PNP' also 'Plug and Play' heisst Plug and PRAY! Auf Deutsch: Rein stecken und beten.

Sollten Sie zu den Unseligen gehören, die sich auch privat mit Computern beschäftigen, sind alle Ihre sozialen Kontakte hochgradig gefährdet. Entweder die Maschine läuft nicht richtig, was Sie dermaßen wurmt, dass Sie jede freie Minute damit verbringen den Fehler zu finden, oder die Maschine läuft und Sie laden sich ständig neue Programme und Spiele darauf und verbringen jede freie Minute damit, diese auszuprobieren. Nicht zu vergessen das Internet, dessen Suchtfaktor auf keinen Fall zu unterschätzen ist. So mancher Zeitgenosse hat zwar nun Gesprächspartner in Übersee, aber vergessen, wie sein Hund heißt, der sich ausschließlich von Pizzaresten ernähren darf.

Interessant wäre es auch einmal statistisch zu erfassen, wie viele Beziehungen und Ehen auseinander gehen, weil der männliche Teilnehmer nur noch vor der elektronischen Jukebox hockt. Er redet keine drei Worte mehr mit seiner Partnerin, oder wenn, nur unverständliches Zeug: "Der Download des JPEG dauert noch, ich esse später." Abgesehen davon, ist der Computer auch ein perfektes, elektronisches Verhütungsmittel: Während er davor sitzt, denkt er nicht an Sex, sollte er sich Sexbilder im Computer anschauen, denkt er nicht an Sex mit ihr.

Sollten Sie also, über die Anschaffung eines Computers für sich privat nachdenken, eine Angelegenheit also, die Sie verhindern können, so ist es gut zu wissen, wie viel Schmerz und Leid Sie sich und Ihrer Umwelt damit zufügen.

*(Mit freundlicher Genehmigung des Autors)*

© SKreativComputer.docx